

A12 INNTALAUTOBAHN, INNSBRUCK OST – INNSBRUCK AMRAS SICHERHEITSAUSBAU, UMWELTSCHUTZ- UND SANIERUNGS- MASSNAHME INNSBRUCK AMRAS

Die projektgegenständliche Baumaßnahme befindet sich auf der A 12 Inntal Autobahn zwischen km 73,0 – km 75,0 im Bereich der Autobahnanschlussstelle Innsbruck Ost im Osten des Teilbereichs und dem Knoten Amras (Aufzweigung der A12 Inntal Autobahn Richtung Bregenz einerseits und der A13 Brenner Autobahn Richtung Brennerpass andererseits) im Westen des Teilbereichs. Der Autobahnabschnitt liegt am südöstlichen Siedlungsrand von Innsbruck, wobei der Querschnitt im Osten vom Siedlungsraum Amras-Luigenstrasse, im Südosten vom Schlosspark Amras, im Süden vom Siedlungsraum Bichlweg/Tummelplatzweg sowie im Norden und Nordwesten von landwirtschaftlichen Extensivflächen begrenzt wird.

Projektübersicht:



Visualisierung Ostportal



Aufgrund des bestehenden, zweistreifigen Bestandquerschnitts mit in großen Bereichen fehlenden Sicherheitsstreifen und der dadurch verkehrstechnisch schwierigen Situation am Knoten Innsbruck Amras ist eine sicherheits- und verkehrstechnische Verbesserung zweckmäßig. Durch die Anpassung der Mittelabsicherung und der Errichtung von durchgehenden Manöverfahr- bzw. Sicherheitsstreifen ist die Verbreiterung der Autobahn in diesem Streckenabschnitt erforderlich. Für diese Maßnahme ist es notwendig, sämtliche Stützmauern, Unterführungsbauwerke und VBA Portale entsprechend dem neuen Fahrbahnrand anzupassen. Zusätzlich ist geplant die Lärmsituation im Bereich des Bichlwegs und des im Einflussbereich der Autobahn liegenden Siedlungsraumes von Amras durch eine 910m lange Einhausung und Lärmschutzwänden zu verbessern.

Die Situierung mit den Portallagen sowie die Länge der Einhausung ist im wesentlichen durch die lärmtechnischen Untersuchungen sowie aus den örtlichen Gegebenheiten bestimmt. Das Ostportal ist bei km 73+709,00 und das Westportal bei km 74+619,00 situiert. Somit ergibt sich in der neuen Autobahnachse eine Gesamtlänge der Einhausung Amras von 910,00m. In Richtung Osten wird der erforderliche Lärmschutz durch beidseitig gekrümmte Lärmschutzwände, die über das zu verbreiternde Brückenobjekt B2 hinweg gezogen, erreicht, in Richtung Westen ist anschließend an das Portal die vorhandene Lärmschutzwand aufzustocken bzw. am hinausgerückten Straßenrand neu zu erstellen.

Im Zuge dieser Baumaßnahme wird auch der Belag zwischen km 73,0 – km 75,0 saniert sowie die Brückenobjekte B1 und B2 verbreitert.

A12 INNTALAUTOBAHN, ABSCHNITT INNSBRUCK OST BIS INNSBRUCK AMRAS, km 73,0 bis 75,0
SICHERHEITSAUSBAU, UMWELTSCHUTZ- UND SANIERUNGSMASSNAHME INNSBRUCK AMRAS

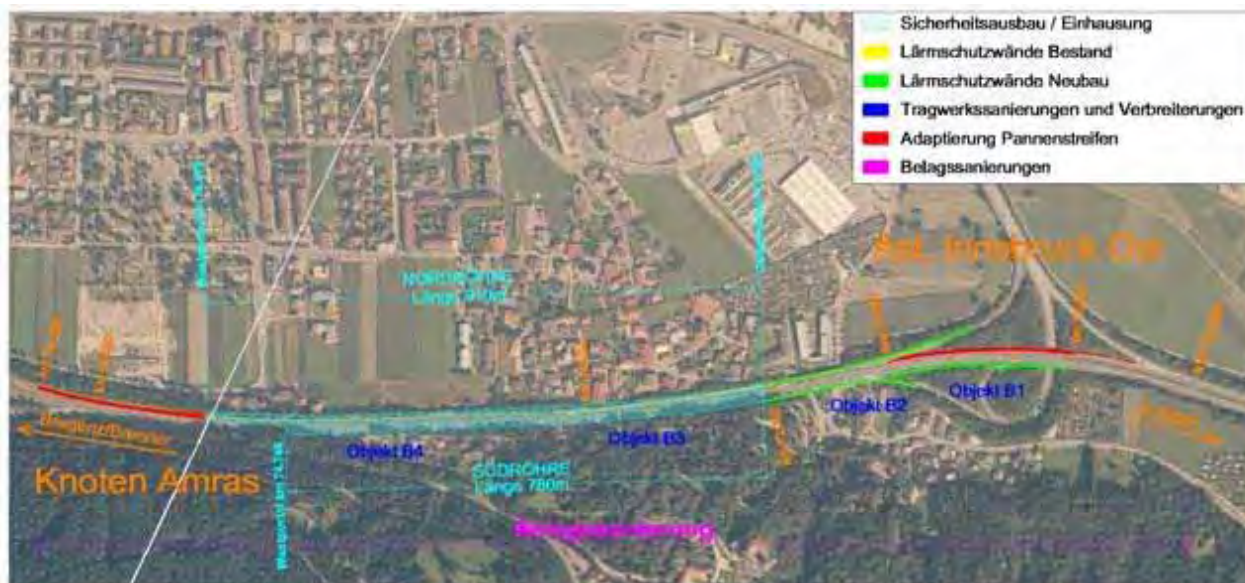


Bild: Übersicht mit Lage der Einhausung und weitere Baumaßnahmen

Die Bearbeitung des gegenständlichen Projektes erfolgt in der Planungsgemeinschaft

Baumann & Obholzer ZTGmbH
Kirsch – Muchitsch & Partner ZT-GmbH
Lechner & Partner ZT-GmbH.

Leistungsumfang:

- Projektmanagement
- Straßenplanungen im Objektbereich inkl. Anschlussstelle Innsbruck Ost und Knoten Amras
- Bauliche statische- konstruktive Planung der Einhausung
- Planung für die elektromaschinelle Betriebs- und Sicherheitstechnik der Einhausung inklusive des gesamten Vorportalsbereich
- Planung der Tragwerkssanierungen und Verbreiterungen der Objekte B1, B2, B3 und B4
- Planung Lärmschutzwände Ost und West
- Planung der Anpassung des System- und Verkehrstechnik (VBA und VMIS-Anlage)
- Neubau Höhenkontrolle
- Planung Belaginstandsetzung
- Landschaftspflegerische Begeleitplanung
- Architektonische Begeleitplanung
- Planung der Verkehrsführungen in den Bau- und Endzustand

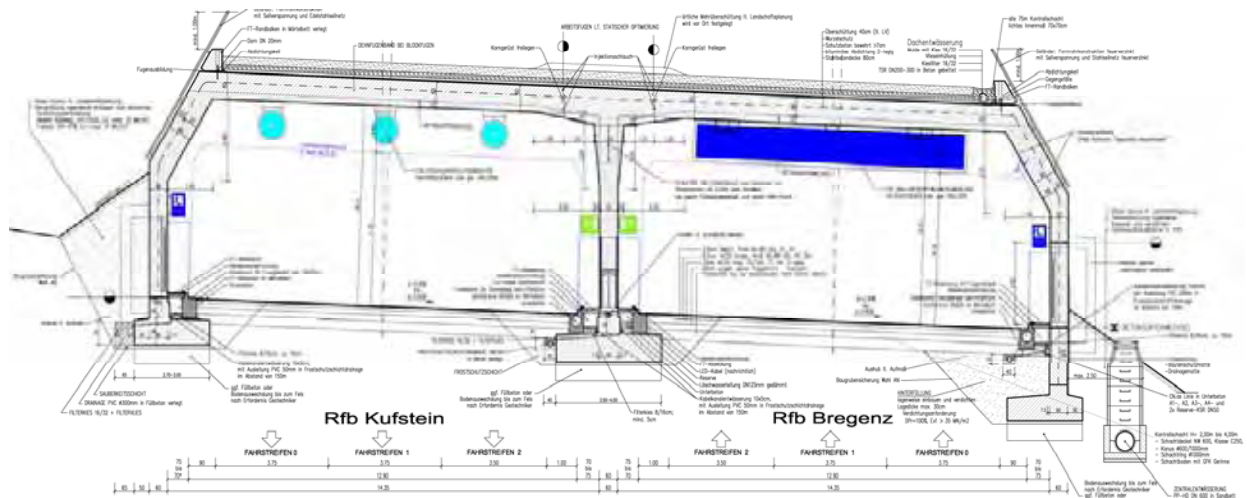
Projektdaten:

Bauherr:	ASFINAG Bau Management GmbH
Baukostenprognose:	ca. 54,0 Mio. €
Baubeginn:	Frühjahr 2009
Kontaktperson Bauherr:	Dipl. Ing. Alber Tel 050108 14481
Projektierung:	2007 bis Ende 2011 Ausschreibungsplanung 1. Variante abgeschlossen

A12 INNTALAUTOBAHN, ABSCHNITT INNSBRUCK OST BIS INNSBRUCK AMRAS, km 73,0 bis 75,0 SICHERHEITSAUSBAU, UMWELTSCHUTZ- UND SANIERUNGSMASSNAHME INNSBRUCK AMRAS

Einhausung

Regelquerschnitt



Die Einhausung wird im Regelquerschnitt als geschlossener, zweizelliger Stahlbeton-Rechteckrahmen projektiert. Die Abtragung der Lasten in den Baugrund erfolgt über längslaufende Streifenfundamente. Teilweise werden unter der Mittelwand und im Bereich der Nordwand für die Lastabtragung auch Kleinbohrpfähle erforderlich, da durch die beengten Platzverhältnisse keine Verbreiterung der Fundamente möglich ist. Die Dicke der Wände beträgt generell 60 cm. Für die Decke wird mit einer Dicke von 80 bis 90 cm über der Mittelwand angenommen. Der Übergang Mittelwand zu Decke wird mit Vouten 20/200 cm hergestellt. Die Überschüttung ca. 50 cm mit einer 2-lagigen Schwarzabdichtung, Schutzbeton und Wurzelschutz.

Das Bauwerk wird entsprechend der ÖVBB-Richtlinie „Wasserundurchlässige Betonbauwerke – Weiße Wannen“ der Anforderungsklasse A1 (Verkehrsbauwerke mit hohen Anforderungen) berücksichtigt, die Konstruktionsklasse ergibt sich daher zu Kon2. Die Blockfugen werden mit innenliegenden Fugenbändern der Klasse 2 entsprechend der ÖVBB-Richtlinie „Wasserundurchlässige Betonbauwerke – Weiße Wannen“ ausgeführt. Als Fugeneinlage werden 2cm dicke Steinwolleplatten (=F90) verwendet. Der untere Teil der Nordwand wird bis auf Oberkante Fahrbahn mit bitumengetränkten Stahlbetondübel verdübelt. Die Regelblocklänge beträgt 12,50m

Sicherheitskonzept

Die Einhausung Amras wird für den Brandfall gemäß RVS 9.01.45 bemessen. Die Wände im Bereich der Einhausung sowie die untersten 20cm der Decke werden mit Faserbeton entsprechend der Richtlinie „Erhöhter Brandschutz mit Beton für unterirdische Verkehrsbauwerke (ÖVBB Stand Dezember 2004)“ ausgeführt.

Entsprechend der RVS, den Planungshandbüchern der ASFiNAG und dem STSG sind folgende baulichen Betriebs- und Sicherheitseinrichtungen geplant:

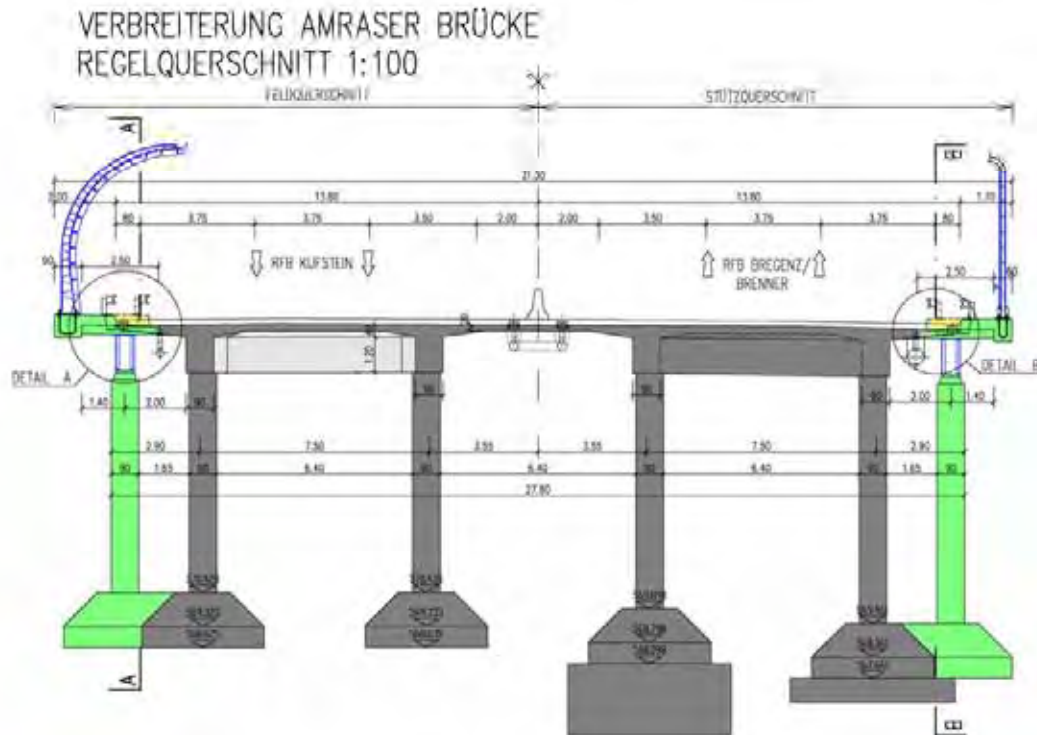
- Begehbare Querschläge GQ
- Notrufrischen NRN
- Begehbare Verbindungen ins Freie GA
- Feuerlöschnischen FLN
- Revisionsnischen RN
- Tunnellüftung
- Fahrspursignalisierung

A12 INNTALAUTOBAHN, ABSCHNITT INNSBRUCK OST BIS INNSBRUCK AMRAS, km 73,0 bis 75,0 SICHERHEITSAUSBAU, UMWELTSCHUTZ- UND SANIERUNGSMASSNAHME INNSBRUCK AMRAS

Brückenobjekte

Brücke B2

Die Amraser Brücke B2 wird beidseitig um 1,60m verbreitert und mit einer 5,00 bzw 5,50m hohen Lärmschutzwände ausgerüstet. Durch den erforderliche Lärmschutz muss ein zusätzlicher Längsträger eingebaut werden. Die Herstellung erfolgt entsprechend den unten angeführten Bauphasen.



Brückenobjekte B3 und B4

Die Brückenobjekte B3 und B4 befinden sich im Bereich der neuen Einhausung und werden in die Einhausung integriert. Die Konstruktion ist als Einfeldrahmen ausgeführt.

Bauherstellung

Durch die vorliegenden Rahmenbedingungen mit der kurzen Bauzeit von ca. 2 Jahren, den beengten Platzverhältnissen, Bauen unter Verkehr bei einem DTV von derzeit 62.500 KFZ, wird die Baumaßnahme in 6 Hauptbauphasen umgesetzt. Daraus resultiert, dass in der Bauphase 4 der gesamte Verkehr durch die inzwischen hergestellte Nordröhre mit einer Verkehrsführung 4/0 (Gegenverkehrstunnel) geschleust werden muss. Über die gesamte Bauzeit muss eine Verkehrsführung von 2 Fahrstreifen je Richtungsfahrbahn gewährleistet werden.